

HX10

Höxter



Kino

Kino Roxy, Fürstenberger Str. 5, Telefon 05531/1279955, 13.30 Uhr Minions & Monster, 13.30 Uhr, 15.30 Uhr Paw Patrol: Der Dino Film, 13.45 Uhr, 17 Uhr Spider-Man: Brand New Day, 14.30 Uhr Toy Story 5, 15.30 Uhr Vaiana (Live Action), 17 Uhr Chéri, ich komme! - Die Erfindung der Lust, 17.45 Uhr, 20.15 Uhr The End of Oak Street, 18 Uhr, 20 Uhr Steckerlfischfiasco, 19.15 Uhr Die Odyssee, 20.15 Uhr Spider-Man: Brand New Day 3D.

Notdienste

Ärzte

■ Notfallpraxis im St. Ansgar-Krankenhaus Höxter: 13 bis 22 Uhr. Infektpatienten bitte anmelden unter 0160/93130438 oder 05271/6946934.
■ Notfallpraxis am Klinikum Warburg: 13 bis 22 Uhr.
■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116 117.
■ Kinderärzte: 13 Uhr bis 8 Uhr St.-Ansgar-Krankenhaus.

Apotheken

■ Hof-Apotheke, Kirchplatz 2, Bad Arolsen, Tel. 05691/3008; Rathaus Apotheke, Rathausplatz 4, Paderborn, Tel. 05251/22409; Engel-Apotheke, Lange Str. 46, Lichtenau, Tel. 0529598620; Vital-Apotheke im Gesundheitszentrum, Blankenauer Str. 4, Beverungen, Tel. 05273/368702; Center Apotheke, Anton-Spilker-Str. 33, Steinheim, Tel. 05233/952535; LaVie-Apotheke, Ernst-Hilker-Str. 15, Detmold, Tel. 05231/3031615; Rats-Apotheke, Friedrich-Wilhelm-Weber-Platz 35, Bad Lippspringe, Tel. 05252/99988.

■ Änderungen vorbehalten, Telefon 0800 00 22 8 33, www.akwl.de

In Kürze

Unter dem Motto „Das Hochmoor erleben“ laden die Touristik-Information Neuhaus und Silberborn und der Solling- und Heimatverein Silberborn zu einer naturkundlichen **Führung durch das Hochmoor** Mecklenbruch im Niedersächsischen Forstamt Neuhaus am Sonnabend, 15. August, um 16 Uhr ein. Treffpunkt ist der Parkplatz Mecklenbruch am Ortsausgang Silberborn in Richtung Dassel. Das Hochmoor ist 63 Hektar groß und steht seit 1939 unter Naturschutz. Die kfd Ottbergen fährt am 11. September nach Lippstadt zu „Peters Schokowelt“. Wer daran interessiert ist, die Magie des Kakaos zu erleben und spannende Einblicke in die Verarbeitung von Kakao und in die Pralinenküche zu erhalten, meldet sich bis zum 26. August bei Edeltraud Göllner unter der Telefonnummer 0151/65167078. Eine Teilnahme kostet 40 Euro. Der Bus fährt um 9 Uhr in Ottbergen an der Kirche ab (Rückkehr ist gegen 17 Uhr).

Arzt Dr. Volker Eissing aus Papenburg reist mit Palliativpatienten nach Brenkhausen

Kranke schöpfen Hoffnung im Kloster

Von Sabine Robrecht

BRENKHAUSEN (WB). Wenn einer der letzten Wege eines irdischen Lebens ins Kloster Brenkhausen führt, dann schöpft der dem Tode nahe Mensch im Sinne des Psalms vom guten Hirten ein Vertrauen auf die Ewigkeit. Denn dieser Ort strahlt Frieden und Hoffnung aus.

Die spirituelle Grundstimmung des koptisch-orthodoxen Klosters bringt im Innern eines Menschen den berühmten Psalm 23 zur Entfaltung: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.“ Das Gottvertrauen eines der nächsten Verse wird dank der Warmherzigkeit, der Gastfreundschaft und der Glaubenstiefe der Gemeinschaft um Metropolit Anba Damian zur Kraftquelle: „Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir.“

Mensch ist mehr als Summe seiner Organe

Dieser gute Geist bietet beste Voraussetzungen, um schwer und schwerst erkrankte Menschen aus dem Alltag und der Bedrohlichkeit ihres Leidens heraus zu einem Hoffungsanker zu führen. Deshalb pilgert der Palliativmediziner und Hausarzt Dr. Volker Eissing aus Papenburg jedes Jahr mit einer Gruppe Patientinnen und Patienten zum Kloster im Herzen des Schelpendorfs.

„Den Weg an das Wasser des Jordans gehen und darauf vertrauen, dass wir am anderen Ufer erwartet werden“: In dieser friedvollen Vision, gespeist aus dem Urgrund des Glaubens, wollen Dr. Eissing und der katholische Pfarrer Ludger Pöttering die Mitreisenden während der Auszeit in Brenkhausen bestärken. Der für einige nicht mehr weit entfernte Tod wird also nicht verdrängt, sondern bewusst in den Blick genommen. Damit er seinen Schrecken verliert, richten die Gottesdienste, Gebete und Meditationsandachten den Fokus auf die Ewigkeit. Das Fortbestehen des Lebens in dieser Dimension Gottes weitet die Sicht über die irdische Zeit hinaus aus.



Obst und Gemüse aus dem Klostergarten ist zu einem köstlichen Mittagessen verarbeitet worden. Unter Bäumen stärkten sich die Pilger.



Metropolit Anba Damian (2. von links) und sein Team begrüßten Thea-Kruse Nee (Reiseunternehmerin Papenburger Kanal-Reisen, von links), Schwes-ter Maria Paula (Franziskanerin), Bea Sancak, Dr. Volker Eissing, Kantorin Catarina Mahnke und Pfarrer Ludger Pöttering. Fotos: Sabine Robrecht

„Der Mensch ist ein Ebenbild Gottes und nicht nur die Summe von Systemen und Organen“: In dieser Grundeinstellung stimmen Dr. Eissing und Metropolit Anba Damian, der selber auch Arzt ist, zu 100 Prozent überein. Der hohe Würdenträger empfing die etwa 45 Gäste aus dem Großraum Papenburg zum nunmehr achten Mal mit großer Freude.

Als sie am sonnigen dritten Tag ihrer Auszeit von einem Stück Weg entlang der Weser zurückkehrten, standen unter schattenspendenden Bäumen Tische bereit. Die weißen Decken wehten ein wenig im frischen Sommerwind. Aus dem Garten des Klosters – er ist der ganze Stolz des Bischofs – luden frisch zubereitetes Gemüse und Obst zusammen mit regionalen Fleischspezialitäten zu einem köstlichen Mittagessen ein.

Gelöst wirkten die Menschen, als sie Platz nahmen. Auch wenn die Zeit im Kloster dazu diente, sich auf die Ewigkeit vorzubereiten. Dieser Weg im Angesicht der eigenen irdischen Endlichkeit war für die Pilger in jener sommerlichen Mittagsstunde aber mit weniger Unbehagen verbunden, weil sie auf Anregung von Dr. Eissing gerade einigen tief-

gründigen Fragen nachgegangen waren: „Woher komme ich und wohin gehe ich?“ „Wer war Leuchtturm in meinem Leben?“ „Wer war Weichensteller?“ „Wer hat mich gehalten?“ Und umgekehrt: „Wen habe ich gehalten?“

Diesen Gedanken nachzuspüren, führt automatisch dazu, das Leben zu reflektieren – getragen von der Gemeinschaft, vom Glauben und vom Vertrauen. Dr. Eissing regte die Menschen aufbauend auf ihren Reflexionen dazu an, ihren persönlichen Weichenstellern zu schreiben. Postkarten zum Ausfüllen lagen dazu bereit. Die Initiative hat den Hintergrund, dass Menschen oft gar nicht wissen, welche wegweisende Rolle sie im Leben eines anderen gespielt haben. Vielleicht mag man Wegbegleitern vor dem Tod noch etwas sagen. Jemandem danken oder um Verzeihung bitten.

Wie die Fahrt im Alltag weiter nachwirkt

Bei solch einer Bestandsaufnahme fließen natürlich immer auch Tränen. Denn trotz aller Hoffnung ist das Loslassen schmerzhaft. Daher gehören Tränen dazu. Für sie ist Zeit und Raum. Inspiriert von der Pilgerfahrt kann der Abschied vom irdischen Leben aber dennoch leichter fallen – weil Teilnehmende sich vornehmen, Unausgesprochenes in Wort zu bringen. Und weil das Vertrauen auf ein Ankommen in der Ewigkeit Gottes gewachsen ist.

„Hörbar“ hatten Dr. Eissing und Pfarrer Pöttering die Fahrt 2026 überschrieben. Unterwegs an der Weser lauschten die Pilger dem, was der Fluss zu erzählen hat. Fortwährend. Beständig. Gefühlt ewig. „Wer eine Weile neben ihm hergeht, hört mehr als Wasser.“ Und empfindet die Schöpfung viel-

leicht als den „Ruheplatz am Wasser“ aus dem Psalm vom guten Hirten.

Dieser Impuls ist einer von vielen an den fünf „intensiven Tagen mit Gott“, so Bischof Damian. Dem hohen Geistlichen ist der Mediziner aus Papenburg so sehr ans Herz gewachsen, dass er ein neu angebautes Büro im Südflügel des Klosters nach ihm benannt hat.

Die große Wertschätzung freut Dr. Eissing – wobei er seine Person überhaupt nicht in den Vordergrund stellen will. Für seinen Standpunkt kämpft er aber beharrlich: Ein kranker Mensch hat es verdient, ganzheitlich betrachtet zu werden. Gerade die palliative Betreuung „kann man nur dann vernünftig machen, wenn man auch eine Botschaft für danach hat. Ansonsten würden wir mit leeren Händen dastehen“.

Diese Überzeugung setzt der 65-Jährige auch in seiner Großpraxis, dem medizinischen Versorgungszentrum Birkenallee mit 135 medizinischen Fachangestellten, um. Zehn Fachkräfte kümmern sich allein um die Palliativpatienten. Die Chefin unter ihnen, Bea Sancak, war in Brenkhausen dabei. Den Physician Assistants, die er in seiner Praxis beschäftigt und praxisnah ausbildet, vermittelte er natürlich die Maßgabe der professionellen Distanz zu den Patienten, sagt Volker Eissing. Seine ganz eigene Maxime gebe er ihnen aber auch mit auf den Weg: „Nur wenn man diese Distanz nicht hält, ist man wirklich gut.“ Das Emotionale dürfe nicht auf der Strecke bleiben. Weil der Mensch eben mehr ist als die Summe organischer Systeme.

In diesem Sinne hofft der Mediziner, dass die Pilgerfahrt nach Brenkhausen auch in diesem Jahr bei den Teilnehmenden nachklingt – so wie es

Enge Verbindung

Die Pilgerfahrten für seine Palliativpatienten und ihre Angehörigen organisiert Dr. Eissing bereits seit 34 Jahren. Zuerst führten die Reisen nach Lourdes. Als dies zu teuer wurde, „haben wir alle Klöster in ganz Deutschland angeschrieben und um Preisangebote gebeten“, berichtet der Mediziner. Nur zwei haben sich zurückgemeldet. Eines dieser beiden Klöster war Brenkhausen. Die Rückmeldung war der Beginn einer großen Freundschaft. Von zwei coronabedingten Ausfällen abgesehen, kommt die Gruppe jedes Jahr.

in den Vorjahren der Fall war. Immer wieder haben Dr. Eissing und sein Team es erlebt, dass Menschen die selbst gebastelten Holzscheiben aus dem Kloster auf dem Nachschrank oder beim Sterben sogar in den Händen hielten.

Kleiner Begleiter mit großer Wirkung

Diese kleinen Holzscheiben haben die Pilgerinnen und Pilger auch jetzt wieder gebastelt und mitgenommen. Handlich sind sie. Beschriftet mit nur einem Wort: „Weg“. Vielleicht führt dieser Weg sie im nächsten Jahr noch einmal ins beschauliche Brenkhausen. Vielleicht haben die Gastgeber um Metropolit Anba Damian aber auch einige von ihnen zum letzten Mal gesehen. Was sie dabei haben werden auf ihrem Weg – auch auf dem letzten – ist Hoffnung. Und eine kleine Holzscheibe, die wie eine E-Ladesäule das Vertrauen bekräftigt, nicht allein, sondern von Gott begleitet zu sein.

Tageskalender

HÖXTER

■ Westfalen-Blatt

WB-Service-Punkt: Haushaltswarengeschäft Larusch in Höxter, Weserstraße 9, Telefon 05271/38889, 9.30 bis 18 Uhr.

■ Rat und Hilfe

"Der weiße Ring", Standort Höxter, Hilfe für Kriminalitätsoffer, 0152/04786213. AWO Beratungsstelle, Schwangerschaft, Partnerschaft und Sexualität, Gartenstr. 7 in Höxter, Telefon 05271/966389.

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Paderborn-Höxter, zu erreichen unter 05251/3988798.

Caritas Kontaktstelle Höxter, zu erreichen unter Telefon 0151/25519930.

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Sprechzeiten nach Vereinbarung, Telefon 05271/18213.

Frauen- und Kinderschutzhaus im Kreis Höxter, Telefon 0171/5430155.

Frauenberatungsstelle der AWO für den Kreis Höxter, 9 bis 17 Uhr Beratung gegen Gewalt an Frauen, Telefon 0160/937930-30 oder -35.

Mieterbund OWL Beratungsstelle Höxter, 9 bis 12 Uhr Corbiestraße 11, Telefon 05271/9669900.

Palliative-Care-Netz im Kreis Höxter, 24-Stunden-Hotline, Telefon 0800/6646840. Telefon-Seelsorge, Telefon 0800/1110111.

DRK-Altentagesstätte, 15 bis 18 Uhr in Höxter geöffnet.

VHS-Gebäude Höxter, 8 bis 11 Uhr Beratungsstelle für Arbeit und Beruf, Albaxer Straße 5; Termin nur nach Vereinbarung Telefon 05271/963-49222 oder -4923.

■ Rathaus/Bürgerbüro

Bürgerbüro Höxter, 8 bis 12.30 Uhr geöffnet.

■ Bäder

Freibad Höxter, Im Brückfeld, Telefon 05271/35000 , 11 bis 20 Uhr geöffnet.

■ Büchereien

Stadtbücherei Höxter, 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Stadtbücherei Holzminden, 10 bis 13 Uhr geöffnet.

■ Veranstaltungen

Huxarium Gartenpark, 17.30 Uhr Ed-Sheeran-Tribute-show.

Schöpfungsgarten auf der Weserscholle, 14.30 bis 17 Uhr Plaudercafé.

Technische Hochschule OWL in Höxter, 8 Uhr Der Botanische Garten ist bis zur Dämmerung geöffnet, Führung: 05271/6877559.

■ Ausstellungen

Forum Anja Niedringhaus, Höxter, 10 bis 17 Uhr geöffnet mit den Ausstellungen:The Power of Facts und digitale Formate, Wege der Migration und Powerful Moments: Infos bei Haferkemper, 0176/29666220.

Forum Jacob Pins, Westerbachstraße 35, Telefon 05271/6947441, 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Welterbe Corvey, Telefon 05271/68168, 10 bis 18 Uhr geöffnet. Öffentliche Führungen täglich um 15 Uhr.

■ Vereine und Verbände

Adipositas-Gruppe Holzminden/Höxter, 18 bis 19 Uhr Wassergymnastik im AquaEverfit in Höxter, Infos unter 05531/80110 oder 0173/4207618.

TuS Godelheim, 17 bis 18.30 Uhr Bodyforming in der Sporthalle Godelheim.

■ Kirchen

Ev. Gemeindebüro Höxter, 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Zentrales Pfarrbüro Pastoralverbund Corvey, 10 bis 12 Uhr geöffnet, Marktstr. 19.

Gewinnspiel mit Hochstift Bewegt

Mit dem Bus zum Godelheimer See

PADERBORN/HÖXTER (WB). Baden, Planschen, Toben und eine schöne Zeit am Wasser genießen. Das alles bietet die Freizeitanlage am Godelheimer See bei Höxter.

Diese Zeitung bringt Sie zusammen mit „Hochstift Bewegt“ hin.

Wir verlosen eine Linienbus- oder Holibri-Fahrt für eine Familie (zwei Erwachsene und eigene Kinder) zu der beliebten Freizeiteinrichtung. Hinzu kommt ein Gutschein der Werbegemeinschaft Höxter im Wert von 100 Euro, der in den örtlichen Geschäften eingelöst werden kann. Der Gewinn wird von

der neuen ÖPNV-Marke „Hochstift Bewegt“ zur Verfügung gestellt. Sie will so darauf aufmerksam machen, dass viele Ausflugsziele in den Kreisen Paderborn und Höxter auch mit dem Bus zu erreichen sind.

Sehenswürdigkeiten im Hochstift

Wer also einen Tag am Godelheimer See gewinnen möchte, ruft sich unser Online-Formular (www.westfalen-blatt.de/aktionen) auf und füllt es vollständig aus. Als Verlosungstichwort geben Sie bitte „Freizeitanlage Godelheim“ an. Die Verlo-

sung läuft von Freitag, 14. August, bis Samstag, 15. August, 18 Uhr. Der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

Der frei zugängliche Godelheimer See liegt direkt am Weser-Radweg – nicht weit entfernt von der Innenstadt. Ein feiner Sandstrand mit seinem flachen Uferbereich zieht sich um die gesamte Badebucht.

Gerade Kinder lieben die flache Furt zwischen Insel und Strand. Leicht einsehbar für die Eltern können die Kleinsten hier nach Herzenslust durchs flache Wasser stapfen, Burgen bauen und Wassergräben anlegen.



Der Godelheimer See mit seiner Strandidylle ist eine beliebte Freizeiteinrichtung im Kreis Höxter. Foto: Michael Robrecht